

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schwarzwälder Bote. 1845-1858 1855

3 (19.1.1855) Nachläufer

No. 3. Dritte Beilage zum Schwarzwälder Boten vom 19. Jan. 1855.

Gespräche des Schwarzwälder Boten mit einigen Bayern.

Zweiter Abend.

Schwarzwälder Bote: Endlich ist eine Antwort Rußlands erfolgt. Es hat die vier Garantiepunkte unbedingt angenommen, und in Folge dieser Nachgiebigkeit von Seiten Rußlands soll England und Frankreich von Vostreich eingeladen worden seyn, sich behufs der weitem Friedensunterhandlungen zu erklären.

Folge: Wie laute die Garantiepunkte?

Schw. Bote: Die vier Punkte sollen nach dem belgischen Blatte „Independance Belge“ folgendermaßen lauten:

- I. „Wenn das bisher vom kaiserlich russischen Hofe über die Fürstenthümer Walachei, Moldau und Serbien ausgeübte Protektorat in Zukunft nicht aufhört und wenn die von den Sultanen diesen von ihrem Reiche abhängigen Provinzen verliehenen Freiheiten nicht Kraft einer mit der hohen Pforte abzuschließenden Uebereinkunft unter die Collectivgarantie der Mächte gestellt werden, deren Bestimmungen zu gleicher Zeit alle besondern Bestimmungen regeln sollen.“

Dieser erste Punkt allein ist schon von großer Wichtigkeit. Es wird der Einfluß Rußlands in den Donaufürstenthümern zernichtet und dadurch erhält es auf seiner wichtigen Grenze in Bessarabien und in der Nähe seiner werthvollen Besitzungen am schwarzen Meere und seines reichen Odesa von ihm unabhängige kräftige Provinzen zu Nachbarn, Provinzen, die bisher seiner Souveränität theilweise unterworfen, unter seine Abhängigkeit gestellt, und durch seinen Interessen angepaßte Regierungen geschwächt wurden.

Der zweite Punkt soll lauten:

- II. „Wenn die Donauschiffahrt an ihren Mündungen nicht von jeder Fessel befreit wird und für dieselbe die Anwendung der durch die Wiener Congressacte geheiligten Grundsätze erfolgt.“

Das Wort „befreit“ gibt Zeugniß für die Anschauung der Mächte ab, daß Rußland seine Lage an den Mündungen der Donau dazu benützt habe, um dort Fesseln anzulegen, die Mächte müssen ihm also diese Stellung zu entziehen oder es außer Stand zu setzen wünschen, dort dem Handel einen schädlichen Hemmschuh anzulegen. Mitbin sind ernste Maßregeln gegen ein großes Reich zu ergreifen, welches seit langer Zeit wenig gewohnt war, sich Bedingungen zu unterwerfen, sich durch einschränkende und argwöhnische Vorichtsmaßregeln gebunden zu sehen. Uebrigens, ebenso wie die Garantie der Großmächte zum Zwecke hat, die Fürstenthümer politisch von der Botmäßigkeit Rußlands zu befreien, so hat die absolute Freiheit der Donaufürstenthümer zum Zweck, ihnen die Erbhaftigkeit des Verkehrs und das Gedeihen wieder zu geben, dessen Rußland sie beraubte, um die Schifffahrt auf russischen Flüssen und den Handel in russischen Häfen zu begünstigen. Es fügt somit auch der zweite sogenannte Garantiepunkt, wenn er einmal in Anwendung kommt, der russischen Macht einen empfindlichen Nachtheil zu.

Der dritte Garantiepunkt lautet nach dem schonbenannten belgischen Blatte:

- III. „Wenn der Vertrag vom 13. Juli 1841 nicht von allen hohen Contrahenten im Interesse des europäischen Gleichgewichts übereinstimmend revidirt wird.“

Dieses ist nach meiner Ansicht der allerwichtigste Punkt, ein Räthsel oder Knoten, der nur mit dem Schwerte durchhauen und gelöst werden kann. Das „europäische Gleichgewicht!“ Wie viel liegt in diesen zwei Worten! Das Bedürfniß des europäischen Gleichgewichts war der Hauptanlaß zu dem Kriege der Westmächte gegen Rußland. Es handelt sich hier um nichts Geringeres als um die Einschränkung der Streitkräfte Rußlands auf dem schwarzen Meere. Wie läßt sich diese Einschränkung und das Gleichgewicht, das hergestellt werden soll, verwirklichen? Etwa durch die Zerflörung der Festung Sebastopol und durch die Verminderung von Rußlands drohender Flotte? Oder dadurch, daß man den Verbündeten die Mittel bietet, im schwarzen Meere ein mit Sebastopol rivalisirendes Etablissement zu erbauen und dort Geschwader zu unterhalten, welche den russischen Fahrzeugen Schach bieten? Die Wahrheit zu sagen (fügt der Correspondent der „Independance“ hier bei) weiß ich jedoch nichts

von dem Project und glaube nicht daran, wie man es den Engländern heimißt, daß sie nämlich Sinope Sebastopol entgegenstellen wollen, einem Hasen, den die Natur so gewaltig aufgebaut und in den tiefen Defnungen der hohen Küstenseiten gegen die Macht der Elemente und gegen Angriffe im Kriege so stark bewahrt hat. Bierzigjährige Arbeiten und Hunderte von Millionen würden Sinope nicht diese ausnehmende Stärke von Sebastopol geben. Wahrscheinlich werden deshalb die Verbündeten, um das Gleichgewicht im schwarzen Meere herzustellen, zur Verminderung der gegenwärtigen Streitkräfte Rußlands schreiten. Allerdings wird dieses Mittel für Rußland empfindlich und schwer annehmbar seyn. Aber der Krieg wird kein Ende nehmen, ohne daß die Mächte dieses Mittel durchsetzen.

Der letzte Punkt soll lauten:

- IV. „Wenn Rußland nicht abläßt, das Recht in Anspruch zu nehmen, ein officielles Protektorat über die Unterthanen der hohen Pforte, welchem Ritus immer sie angehören, auszuüben, und wenn Frankreich, Oesterreich und Großbritannien, Preußen und Rußland sich nicht gegenseitig ihren Beistand leihen, um von der Initiative der ottomanischen Regierung die Befräftigung und Heilighaltung der religiösen Freiheiten der verschiedenen christlichen Gemeinschaften zu erhalten und in gemeinsamer Interesse ihrer Glaubensgenossen die von Sr. Majestät dem Sultan kundgegebenen großartigen Absichten zu benutzen, ohne daß dadurch irgendwie seine Würde und die Unabhängigkeit seiner Krone angefaßt werde.“

Dieser Punkt bildet bekanntlich den Gegenstand oder den Vorwand der berühmten Reise des Fürsten Mentchikoff nach Konstantinopel. Und nun soll Rußland auf alle Ansprüche Mentchikoffs Verzicht leisten, auf Ansprüche, die es feierlich in seinen an die Pforte gerichteten Noten niedergeschrieben hat. Dieser Punkt macht die Nichtigkeit der Kundgebungen offenbar, welche dem Kriege einen religiösen Charakter aufprägen und das russische Volk fanaticiren wollten, indem sie ihm Siege für den orthodoxen Glauben versprochen. Es heißt dieß sich eine Niederlage gefallen lassen, nicht nur in Constantinopel, wo es keine religiöse Thätigkeit mehr zu beanspruchen haben wird, sondern auch in Petersburg selbst, wo man dem Kaiser von Rußland nicht mehr den künftigen Heiligenschein wird bewahren können, den er mit seiner Sendung eines höchsten Patriarchen und thatbereiten Beschützers aller Christen griechischen Bekenntnisses verband.

Dies sind die vier Garantiepunkte mit einigen Erläuterungen.

Sepple: Des hoast a mol viel verlangt!

Schw. Bote: Und doch hat Rußland die Annahme dieser Punkte zugesagt. Ich glaube zwar auch, daß ein russischer Magen sie schwerlich verdauen kann.

Folge: Jetzt wird der Krieg in der Krimm sein End' erreicht han?

Schw. Bote: Während die Diplomaten in Wien die Streitfrage in Arbeit nehmen, werden die Engländer und Franzosen sich alle erdenkliche Mühe geben, Sebastopol einzunehmen. Obwohl der immer gleiche Pendelschlag der Depeschenuhr aus St. Petersburg mit der täglichen Meldung: „Vor Sebastopol ist nichts vorgefallen“, die öffentliche Aufmerksamkeit einschläfert, so werde ich doch vielleicht schon in der allernächsten Zeit über bedeutende Vorfälle in der Krimm zu berichten haben. Nach den neuesten Vorichten von da sind die beiden Heerführer der Westmächte vorbereitet, den Sturm gegen den südlichen Theil von Sebastopol zu beginnen, sobald sie überzeugt sind, daß Dmer Pascha mit 35,000 Mann Türken, denen sich auch mehrere Tausend Franzosen von Eupatoria anschließen werden, die verabredete Stellung eingenommen hat. Gelingt dieser Schlag, dann werden die Westmächte hohe Saiten ausziehen, sie werden nämlich den dritten Garantiepunkt dahin ausdehnen, daß die Festung Sebastopol zerstört werden müsse. Dieses wird sodann die Klippe seyn, an welcher die Friedensunterhandlungen scheitern werden. Wir wollen menschlich seyn: wir wollen von Herzen wünschen, daß ein dauerhafter Frieden durch die Unterhandlungen, die in den nächsten Tagen in Gang kommen sollen, herbeigeführt und dem Blutvergießen ein Ende gemacht werde; wir wollen uns aber keiner Täuschung hingeben und an einen dauerhaften Frieden glauben, ehe wir handgreiflichere Beweise haben; Ihr werdet, wenn Ihr die vorerwähnten vier Garantiepunkte genau prüfet, Euch überzeugen, daß sie so elastisch sind, daß jedes

Kriegerische Ereigniß von einiger Bedeutung den größten Eindruck und dadurch die größte Schwierigkeit bei der beabsichtigten Friedensarbeit hervorbringen kann. Bevor ich mich für heute von Euch, meine Freunde, verabschiede, muß ich die Bitte an Euch stellen, den Inhalt der erwähnten vier Garantiepunkte (im Falle sie richtig sind, worauf ich später zu sprechen kommen werde) sorgfältig in Eurem Gedächtniß bewahren zu wollen, weil ich voraussichtlich öfters im Laufe der Friedensunterhandlungen darauf zurückkommen muß, ohne sie wörtlich wiederholen zu können, weil es in der nächsten Zeit ohnedieß viel des Interessanten zu berichten geben wird.

Geldsorten.

Neue Louisd'or	fl. 10. 45 Kr.
Pistolen	„ 9. 33.
dito preussische	„ 10. 2-5.
Holländische Schnauzenstücke	„ 9. 36 1/2 - 37 1/2.
Randbanknoten	„ 5. 31-32.
20 Frankenstücke	„ 9. 17-18.
Englische Sovereigns	„ 11. 36-38.
Preussische Thaler	„ 1. 46 1/8 - 3/8.
5-Frankenstücke	„ —
Preussische Kassenscheine	„ 1. 46 1/8 - 1/2.

Ämtliche und Privatbekanntmachungen.

1 Hüttenwerk Lauerthal bei Sigmaringen. Wirthschafts- und Güter-Verpachtung.



Höherem Auftrage gemäß soll die gnädigster Herrschaft angehörige Wirthschaft zum Eisenhammer, womit eine Metzg., Bäckerei und Danbelsgerechtigkeit verbunden ist, nebst Scheuer, den nöthigen Stallungen und Kellern, sodann 51^{1/2} Morgen 5,7 Ruthen Ackerfeld, Wiesen u. Gärten, vom 1. März 1855 an auf mehrere Jahre verpachtet werden.

Die Pachtobjekte, sowie die Pachtbedingungen, welche letztere in hiesiger Hüttenamtskanzlei aufgelegt sind, können täglich eingesehen werden. Befähigte Pacht Liebhaber werden hiemit eingeladen, unter Vorlage amtlich legalisirter Vermögens-, Leumunds- und Befähigungsbeweiße bei der am Dienstag den 23. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr,

dabier stattfindenden Verhandlung sich einzufinden und ihre Offerte abzugeben. Lauerthal, den 12. Jan. 1855. Fürstlich Hohenzollernsche Hüttenverwaltung. Edele.

1 Filial Reichenbächle, Gemeinde Röttenbach, Gerichtsbezirks Oberndorf. Hofgutsverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Matthias Bühler, gewesenen Bauers im Reichenbächle hinter Schiltach, werden dessen Liegenschaften am Montag den 29. Januar d. J., Vormittags 9 Uhr, im Gasthaus zur Sonnen in Schiltach in dem Lehengerichters Rathszimmer an den Meistbietenden verkauft werden. Das Hofgut besteht aus folgenden Realitäten:

- a) einem großen Bauernhaus mit Scheuer und Stallungen zc.,
- b) einem Wagen- und Holzschopf dabei,
- c) einem Fruchtspeicher und Keller und Leibgebirgshaus,
- d) einem Wasch- und Backhaus,
- e) einer BauernMahlmühle,
- f) in Gütern zusammen 252^{1/2} Morgen 34,6 Ruthen, alles an einem Stück gelegen: Wiesen, Acker, Wechsell- u. Reutfelder zc., worunter sich circa 104 Morgen Nadelwald, ein ganz schöner Hochwald, befindet.

Unbekannte Käufer haben sich mit obrigkeitlich beglaubigten Vermögens- und Prädikatszeugnissen auszuweisen.

Röttenbach und Reichenbächle, den 5. Jan. 1855. Aus Auftrag: Waisengericht. Schultheiß Franz.

Oberndorf. Fuhrwagen-Gesuch.

Wer einen leicht zweispännigen Wagen mit eisernen Aren zu verkaufen hat, wolle die Bestandtheile desselben, das Gewicht der Aren, den Preis des Wagens portofrei mittheilen an das Comtoir des Schwarzwälder Boten.

2 Rottweil. Floßholzverkauf.

Freitag den 26. d. M. werden aus den Stiftungswaldungen Rehlwald, Spitalsthan, Burgstall, Jungbrunnerwald, Schlappeishalbe, vordere Halbe, Frohnwald und Einsenberg

eine Partie von 1600-1700 Floßstämmen starker und geringerer Qualität auf dem Stoc

im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Herren Floßholzhändler auf

Vormittags 10 Uhr auf das Rathhaus eingeladen werden.

Den 15. Jan. 1855. Armenfondspflege. Deibele.

S u l a. Heu- und Stroblieferungs-Verträge

für die hier aufzustellenden Landbeschäler pr. 1855 werden am

Samstag den 20. dieses Monats, Morgens 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus nach vorausgegangener Mittheilung der Bedingungen abgeschlossen, wozu die Liebhaber einladet

Den 13. Jan. 1855. R. Beschäl-Aufsichtsamt. Majer.

2 S u l a. Zur Nachricht für Auswanderer.

Der Unterzeichnete wurde mit der Bezirksagentur der concessioirten Auswanderer-Beförderungsanstalt des Kaufmanns Carl Anselm in Stuttgart betraut und empfiehlt sich hiemit zu AkkordsAbschlüssen über den Seehafen Havre, indem er ganz reelle u. solide Beförderung zusichert. Die Ueberfahrtspreise über diesen Hafen sind zur Zeit besonders billig.

Den 12. Jan. 1855. Der Bezirksagent Stadtrath Butterfack.

2 Empfingen. Fabrik-Versteigerung.

Am Montag den 29. d. M. wird in der Sonne dahier sämmtliche zu dieser Wirthschaft gehörige Fabrik, als: Betten, Schreinwerk, Glas- und Porzellan-, Faß- und Bandgeschirre zc. im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft werden, wozu einladet

Kronenwirth Wegenaß von Reutzbhausen.

S u l a. Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Den Theilnehmern der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha wird hierdurch vorläufig zur Anzeige gebracht, daß es, ungeachtet des großen Brandunglücks zu Memel am 4. u. 5. Oktober und anderen bedeutenden Brandschäden des vergangenen Jahres, dennoch keines Nachschusses bedarf, sondern daß der Rechnungs-Abschluß für 1854 noch einen Ueberschuß herausstellen wird, der jedoch, weil er unter 5 Procent bleibt, nach §. 8 der Bank-Verfassung in diesem Jahre nicht zur Ver-

theilung kommt, sondern der Einnahme des Jahres 1855 zugeschrieben wird.

Der Rechnungsabschluß für 1854 selbst wird sobald als möglich gefertigt und den Banktheilnehmern vorgelegt werden.

Zur Vermittlung von Versicherungen bei der Feuerversicherungsbank für Deutschland, welche durch ihre Leistungen im vergangenen Jahre ihre Sicherheit von Neuem bewährt hat, bin ich stets bereit.

Den 12. Jan. 1855. Agent für die Oberamtsbezirke S u l a und H o r b: Stadtrath Butterfack.

3 Rottenburg. Für Auswanderer.

Nachdem bald wieder die Auswanderung nach Amerika beginnen dürfte, erlaube ich mir, aus eigener Ueberzeugung hiezu berechtigt, diejenigen, welche die Route über Paris und Havre zu machen beabsichtigen, auf den Gasthof

zur Stadt Stuttgart

ganz nahe an der Hafeneinfahrt in Havre aufmerksam zu machen. Der Besitzer dieses Gasthauses, E. Caspar, ist ein solider, streng rechtlicher Mann, reicht um 2 Franken p. Tag für 1 Person gute reinliche deutsche Kost nebst Logis, besitzt ziemlich viele geräumige, mit guten Betten versehene Zimmer, stets sehr reinlich gehalten; ebenso seit circa 1 Jahr ein eigenes Lager von Weinen, welche sich namentlich zur Seefahrt eignen und sich gut erhalten. Ebenso geht er jedem Auswanderer in allen u. jeden Beziehungen recht gerne und gewissenhaft mit Rath, dessen jeder Auswanderer so wohl bedarf, an die Hand, so daß ich solchen auf Grund eigener Erfahrung und Anschauung empfehlen kann.

Den 12. Jan. 1855. M. Wendelstein, resig. Rathschreiber.

1 W i n g e l n. Schafweide-Verleibung.



Die hiesige Gemeindefchafweide, auf welcher neben den Bürgerschafen 150 Weidenschafe aufgeschlagen werden dürfen, wird für den heutigen Sommer am

Freitag den 26. dieses Monats, Mittags 2 Uhr, verpachtet werden, wozu Liebhaber, unbekannt mit Vermögenszeugnissen versehen, sich auf hiesigem Rathhause einzufinden wollen. Gemeinderath.

Den 9. Jan. 1855. Vorstand Haack.

1 Rosenfeld. Harznutzung-Verleibung.

Die Stadtgemeinde bringt am Freitag den 2. Februar 1855, Vormittags 10 Uhr,

die Harznutzung in dem ungefähr 500 Morgen haltenden Wald Kienderg auf 3 Jahre in Verpachtung. Auswärtige Liebhaber wollen sich hiezu auf hiesigem Rathhause einfinden. Namens des Gemeinderaths: Stadtschultheiß Ripp.

Als höchst interessante Winterlektüre kann nachstehendes Buch empfohlen werden und ist zu beziehen von
J. Ulrich in Stuttgart:

C. Spindler's Vergissmeinnicht.

Taschenbuch der Liebe, Freundschaft und dem Familienleben des deutschen Volkes gewidmet.
 5 Bände, 1845 bis 1849, also ganz vollständig. Geschmückt mit vielen Stahlstichen und werthvollen Holzschnitten.
 Herabgesetzter Preis 1 fl. 48 kr.

Obgleich bei der prachtvollen Ausstattung dieses Werkes von einem unserer gefeiertsten Romandichter auch der seitberige Preis ein sehr billiger war, so sind wir doch jetzt in den Stand gesetzt, sämtliche fünf Oktavbände für 1 fl. 48 kr. zu liefern, also zu etwa $\frac{1}{3}$ des seitherigen Preises. So wird das schöne Werk recht eigentlich zum Gemeingut derer gemacht, denen es gewidmet ist. Einer Anpreisung des inneren Wertes der Erzählungen sind wir durch den Namen des berühmten Verfassers überhoben; wir beschränken uns also darauf, ein gedrängtes Inhaltsverzeichnis des Ganzen nachstehend zu bieten:

- Jahrgang 1845.** I. Erzählungen beim Licht. Erster bis sechster Abend: 1) Vom rothen Männel aus Straßburg. 2) Von der Frau Demuth und von der Frau Hurre. 3) Die Nordkammer in Konstanz. 4) Von der Prinzessin von Hornberg. 5) Die sieben Frauen von Föhrenbach. 6) Die Geschichte vom stummen Wendel. II. Benzenweiler. III. Eine Gespenstergeschichte. IV. Das walische Kraxenmännel. V. Mylord und Mylady. VI. Der Thalermann. VII. Der Ring des Alarich.
- Jahrgang 1846.** I. Erzählungen beim Licht. Siebenter bis zwölfter Abend: 1) Dreikönigabenteuer zu Basel am Freischießen. 2) Der Olymp auf dem Schwarzwalde. 3) Ein Naturdichter im Donauthal. 4) Vom Tyroler Franzl. 5) Von den Verjühter und Bürger. V. Der böse Feind im Saß. VI. Der glückliche Heerd.
- Jahrgang 1847.** I. Der Heidegger und sein Liebchen. II. Geschichten eines Hundertjährigen: 1) Bruder Rothmantel. 2) Vom menzi, der Nudenschnapper. 3) Das Muttergötteste. 4) Der Schneider-Eulogie. 5) Bonehard von Langenschirchingen. 6) Der Leibdingler. III. Die Ultraune von Gmunden. IV. Der französische Kavaller in Wien. V. Der Schuzgeist.
- Jahrgang 1848.** I. Auf der Feldwacht (Soldatenmärchen): 1) Marschall Hahnreiter. 2) Loh Süßlich, der ewige Jude. 3) Hussen und werben. 4) Von dem Bergmännlein und dem Wittwer. 4) Böse Zeiten. 5) Böse That und Saat. 6) Vorgänge zu Padua. 7) Muttertraum und Brief und Ferneres in Padua. 8) Bündnerfahrt und Wiedersehen. 9) Hoz a mai, domann a tai. IV. Gutebel vom Lande: 1) Gutebel's Heimathjahre. 2) Gutebel's Soldatenjahre. 3) Gutebel's Ehejahre. V. Schneepapperle. VI. Der alte Ballanscheer. VII. Die Schenke zum Judas.
- Jahrgang 1849.** 1) Der Sechsendvierziger. 2) Das Strafgericht der Eidgenossen. 3) Trotti-Nazi. (Eine Geschichte aus dem Gebirg.) 4) Die kleine Dffka. Als Beigabe acht Turnierbilder mit Text: „Ein modernes Bild aus der romantischen Zeit des Ritterthums“ und Dingelstedt's Gedicht: „Morgenland und Abendland“, sowie zwei illustrierte Musikbeilagen: 1) Uagthe. (Wenn die Schwaben heimwärts zieh'n.) Aus dem Buch der Liebe von Herloßsohn. Für Gesang mit Klavierbegleitung in C-Dur. 2) Die Arie: „Heil Dir, o Vaterland“, aus der Oper: „Marie, die Tochter des Regiments“, von Donizetti, für Gesang mit Klavierbegleitung.

37

In der Buch- und Antiquariats-handlung von **J. Ulrich in Stuttgart** (Königsstraße No. 45) sind nachstehende Bücher zu haben:

- Biblia**, das ist die ganze heilige Schrift des alten und neuen Testaments, nach Dr. Luther's Uebersetzung. Prachtausgabe in Einem Bande. Mit 12 Stahlstichen. Nürnberg. (5 fl. 24 kr.) 2 fl. 42 kr. — **Grüniger**, Tafeln für den Kubikinhalt des beschlagenen und runden, sowie für den Quadratinhalt des geschnittenen Holzes. 1847. 36 kr. — **Blumauer**, gesammelte Werke. 3 Theile. Mit Bildniss. Stuttgart 1839. 1 fl. 48 kr. — **Struß's** Kochbuch. 5. Aufl. Stuttg. 1852. Elegant gebunden. 1 fl. 48 kr. — **Wilmsen**, Miranda. Sammlung bewundernswürdiger und seltener Ereignisse und Erscheinungen der Kunst, der Natur und des Menschenlebens. Für die Jugend. Mit vielen Kupf. Wien 1827. 48 kr. — **Specht**, Gedichte und Erzählungen in schwäbischer Mundart. 12 kr. — **Rothschild**, Taschenbuch für Kaufleute, insbesondere für Abglinge des Handels. 4. Aufl. Herausg. von L. Fort. Pp. 1854. Elegant gebunden. 3 fl. — **Conscience**, der Gehalt. 2 Bchn. Stuttg. 1852. 12 kr. — **Conscience**, der Keirat. 2 Bchn. Stuttg. 1850. 12 kr. — **Conscience**, Hugo von Cravenhove. 2 Bchn. Stuttg. 1846. 12 kr. — **Conscience**, das Wunderjahr 1566. 2 Bchn. Stuttg. 1846. 12 kr. — **Conscience**, der Bauernkrieg. Historischer Roman aus dem achtzehnten Jahrhundert. 5 Bchn. Stuttg. 1853. 30 kr. — **Hoffmann**, Erzählungsbuch. Festgabe für arlige Kinder von 6 bis 8 Jahren. Mit 20 colorirten Bildern. 2. Aufl. Stuttg. 48 kr. — **Dumas**, das Brautkleid. 3 Theile. Stuttg. 1845. 18 kr. — **Flygare-Carlen**, Ein Jahr. 5 Theile. Stuttg. 1847. 30 kr. — **Sie**, Therese Danoyer. 5 Theile. Stuttg. 1844. 30 kr. — **Ublaud**, Gedichte. Stuttg. 1854. 1 fl. 36 kr. — **Schmid**, Bilder aus Natur und Leben. 15 Erzählungen für die Jugend. 1841. 18 kr. — **Schmid**, die Köhlerhütte. Erzählung für die Jugend. 4. Aufl. 1853. 12 kr. — **Götthe**, Hermann und Dorothea. Stuttg. 1854. 36 kr. — **Schiller**, Wallenstein. Stuttg. 1853. 1 fl. 12 kr. — **Schwab**, Gustav, Gedichte. 3. Aufl. Stuttg. 1846. Eleg. gebundene Miniaturausgabe mit Goldschnitt. 3 fl. 15 kr. — **Salzmann**, Fremdwörterbuch. 7. Aufl. Nürnberg. (3 fl.) 1 fl. — **Faber**, Geschichte Württembergs in belehrenden Erzählungen auf jeden Tag im Jahr. Tübingen 1831. 48 kr. — **Griesinger**, die Bibel. Stuttg. 1824. Prachtexemplar in 2 rothen Saffianbden, mit Goldschn. 3 fl. — **Mertz**, christl. Frauenbilder. 2 Bde. 2. Aufl. Stuttg. 1855. Elegant geb. mit reicher Vergoldung. 4 fl. 24 kr. — **Binde**, Civilprozeß. 4. U. fl. Bonn 1835. Ppbd. 2 fl. — **Leichmann**, die Marien des neuen Testaments. Mit 1 Stahlstich. Stuttg. 1853. Prachtvoll geb. 2 fl. 42 kr. — **Wildermuth**, Bilder und Geschichten aus dem schwäbischen Leben. 2. Aufl. Stuttg. 1853. Elegant geb. 2 fl. 54 kr. — **Wildermuth**, neue Bilder und Geschichten aus Schwaben. Stuttg. 1854. Elegant geb. 2 fl. 54 kr. — **Langbein**, prosaische Schriften. 12 Bände. Mit vielen Stahlstichen. Stuttg. 1847. 7 fl. — **Campe**, Robinson der Jüngere. 2 Theile. 25. Aufl. Mit 46 Illustrationen. Braunschw. 1853. Gebunden. 2 fl. 20 kr. — **Oberlin's** vollständige Lebensgeschichte und gesammelte Schriften. 4 Bände. Mit 2 Abbildungen. Stuttg. 1843 (4 fl. 30 kr.) 2 fl. — **Kerning**, der Student. Stuttg. 1837. 48 kr. — **Kerning**, die Grundzüge der Bibel. Stuttg. 1838. 40 kr. — **Marianne Struß** wirthschaftliches Haus- und Lesebuch. 2 Theile. 5. Aufl. Stuttg. 1851. Elegant gebunden. 2 fl. 33 kr. — **Keller**, Auswahl der schönsten Märchen und Sagen, Fabeln und Parabeln für Knaben und Mädchen. Berlin. 36 kr. **Sey**, 50 Fabeln für Kinder. In Bildern gezeichnet von Specter. Hamburg. 54 kr. — **Arndt**, Predigten über die alten Evangelien aller Sonn-, Fest- und Feiertage, nebst einigen Passionspredigten. 2. Aufl. Stuttg. 1852. 1 fl. 48 kr. — **Currier Bell**, Jane Eyre, die Waise von Lowood. 11 Bändchen. Stuttg. 1 fl. 6 kr. — **Siber**, Anleitung für Gitarrespieler. Stuttg. 1 fl. — **Byron**, sämtliche Werke. Neu übersetzt. 10 Bände. Mit 10 Stahlstichen. Stuttg. 1848. 2 fl. 48 kr.

Zur Ansicht versende ich keine Bücher, dagegen besorge ich feste Bestellungen auf alte und neue Werke zu den billigsten Preisen.
J. Ulrich in Stuttgart.

2 Biesenstetten, Oberamts Horb. SchafweideVerleihung.

Da die hiesige Schafweidepachtzeit am 26. Dec. 1854 abgelaufen ist, so wird die Weide, welche 150 Stücke ernährt, am Donnerstag den 1. Februar d. J., Morgens 10 Uhr,

auf 1 oder 3 Jahre auf dem hiesigen Rathhause verpachtet, wozu man die Pachtliebhaber mit dem Bemerkten einladet, daß auswärtige Pächter sich mit amtlichen, beglaubigten Vermögenszeugnissen zu versehen haben.

Die Pachtbedingungen, welche ganz günstig für den Pächter sind, werden bei der Verhandlung bekannt gemacht werden. Den 15. Jan. 1855.

Für den Gemeinderath: Schultheißenamt. Schenk.

2 Nordstetten, Oberamts Horb. SchafweideVerleihung.

Nachdem die hiesige Schafweideverpachtung auf 1 oder 3 Jahre am 27. Dec. 1854 die Genehmigung nicht erhalten hatte, so wird die Weide, auf welcher im Vorkommer 125 und nach der Ernte 220 Stücke aufzuschlagen sind, am Montag den 5. Februar d. J., Morgens 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zum letzten Mal unter den bereits bekannt gemachten günstigen Bedingungen für den Pächter in Aussicht gebracht, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 12. Jan. 1855.

Für den Gemeinderath: Schultheißenamt.

1 Oberndorf. Stadtschultheiß Fruech vermietet das mittlere der drei Häuser beim Siegelwägen auf beliebige Zeit. Liebhaber wenden sich an ihn selbst.

2 Sulz. WirthschaftsVerkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen, seine in der untern Vorstadt an der Straße von Oberndorf nach Horb zc. befindliche Behausung mit dinglicher Schutzwirtschaftsgerichtigkeit zu verkaufen. In dem Hause befindet sich eine gut eingerichtete Bierbrauerei, Branntweinbrennerei, Scheuer, Stallungen, Keller, hinlänglich heizbare und unheizbare Gemache, sowie bedeutender Raum zur Aufbewahrung von Futter und Früchten. Da überhaupt dieses Gebäude viele Räumlichkeiten besitzt, ebenso in der Nähe der sößbare Neckar ist und ein starker guter Brunnen fließt, so könnte auch mit gutem Erfolg ein anderes Geschäft darinnen gegründet werden. Sollten Güter dazu gewünscht werden, so bin ich bereit, auch solche abzugeben. Etwas Liebhaber können Einsicht nehmen und mit mir unter annehmbaren Bedingungen einen Kauf abschließen. Kannenwirth Caspar.

Balingen. WeinOffert.

Wegen Uebernahme eines andern Anwesens verkaufe ich meinen noch bestehenden Landwein immer oder immerweis, u. lade Liebhaber hiezu höflichst ein. Rosenwirth Meboldt.

Gruel bei Haigerloch in Hohenzollern.

Die schönsten Ereignisse im menschlichen Leben sind eigentlich doch die, welche unvorhergesehen eintreffen, welche aus dem Herzen stammen und wieder zu Herzen gehen. Ein solches Ereigniß hatten wir heute, denn kaum zuvor ward uns die Ankunft unseres hieher bestimmten Hochwürdigsten Herrn Pfarrers, Jos. Brandhuber, bekannt gemacht, als sich schon Morgens früh die beiden Bürger Collegien und Andere nach Hechingen begaben, um ihn dort zu begrüßen. Auf den Ruf der Glocken versammelte sich die ganze Gemeinde und der Spitze — ihm bis an die Gränze entgegen. Welche Freude, welcher Jubel gab sich hier kund! Drei weiß gekleidete Mädchen traten vor, und nachdem eines davon ein rührendes Gedicht an ihn gesprochen hatte, bekundete in freudlichen Worten unserer Hochw. Herr Pfarrer seine Freude über die ihm so erwiesene Ehre. Alle Anwesenden stimmten jetzt begeistert ein in das „Herr Gott dich loben wir.“ Die ganze Schaar begab sich in die Kirche, dorthin, woher ja aller für einander zu ersiehende Segen strömt. Dieses Fest war ein erfreuliches Zeichen, daß sich hier der Indifferentismus nicht eingeschlichen hat, sondern die ganze Gemeinde stetsfort ein reges Interesse zeigt für alles Erhabene, besonders für das, was sich mit der Religion und der Tugend einigt. Den 11. Januar 1855.

Die beiden Lehrer: A. Maier u. F. Münzer. Die beiden Bürger Collegien. Alle Bürger und Einwohner.

Bei C. L. Kling in Tuttlingen ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Bischofbüchlein

oder allgemeine und gründliche Erörterung der Frage:

Was sind Bischöfe?

Geschrieben für immer u. für Jeder mann, besonders zum Unterricht an höhern Schulen von einem Geistlichen der oberheinischen Kirchenprovinz. 8. broch. ca. 18 fr.

Die Winter Expeditionen nach Amerika



gehen bei uns — wie jedes Jahr — sowohl mit Segels als Dampfschiffen ununterbrochen fort, und es können unsere bekannten in jedem Bezirke bestehenden Agenten gegenwärtig für die Fahrt von Mannheim bis New York Alforde abschließen.

Die bekannte concessionirte, mit 22,000 fl. Cantonen sicher gestellte Beförderungsanstalt des res. Notars C. Stählen in Heilbronn a. N.

Agenten im Schwabwaldkreise sind:

- in Balingen Hr. M. Blicke.
in Calw Hr. H. E. C. Volk.
in Freudenstadt Hr. E. A. Giesele.
in Horb Hr. B. Küster.
in Nagold Hr. Verw. Actuar Wurst.
in Neuenbürg Herren Gebr. Meck.
in Nürtingen Hr. E. J. Kochendörffer.
in Oberndorf Hr. Joh. Fir.
in Reutlingen Hr. Schaal-Kurz.

- in Rottenburg Hr. Rathschreiber Holzherr.
in Rottweil Hr. A. Untersinger.
in Spalchingen Hr. J. Held.
in Sulz Hr. Amtspfleger Vogt.
in Tuttlingen Hr. Verw. Actuar Weismann.
in Ulbingen Hr. E. Kieder.
in Urach Hr. G. A. Straßer.

1 Nordstetten. HolzVerkauf.

In den gütsherrlichen Wäldungen werden künftigen Freitag den 19. Januar, Vormittags 10 Uhr, 50 Klafter Nadelholz, 4600 Büschel Reisach und 150 Stücke Bau- und Floßholz im öffentlichen Aufstreich verkauft. Zusammenkunft im Walde an der Mühringer Straße.

2 Mühl a. N., Oberamts Horb. GeschäftsAnzeige u. Empfehlung.

Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich nun ein eigenes Geschäft gegründet habe. Ich empfehle mich in allen Gat-

tungen Brillengläser und andern optischen Instrumenten. Nach nehme ich ältere Gegenstände zur Reparatur an unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung. Heinrich Gutschmann, Optiker.

Fruchtpreise.

Table with 2 columns: Crop type and Price. Includes entries for Alpirsbach, den 15. Januar, with prices for Kernen, Weizen, Roggen, Gerste, Mühlfrucht, and Haber.